

Der Bundesarbeitskreis Freiwilliges Soziales Jahr – BAK FSJ



Partizipation im Freiwilligen Sozialen Jahr (FSJ)

Ziele

Freiwilligendienste sind eine besondere Form des bürgerschaftlichen Engagements und bieten durch den praktischen Bezug und die Bildungsbegleitung in Form von Seminaren unterschiedliche Möglichkeiten, sich persönlich weiterzuentwickeln und neue Kompetenzen zu erlangen. Die Freiwilligen werden an der Umsetzung und Ausgestaltung ihres Freiwilligendienstes beteiligt und dadurch darin bestärkt, Verantwortung für die eigenen und gesellschaftlichen Interessen zu übernehmen.

Mitmachen heißt mitgestalten

Mitgestaltung und Mitwirkung der Freiwilligen sind ein wichtiges pädagogisches Grundprinzip, das ein FSJ zu einem Ort demokratischer und politischer Bildung macht. Positive Selbstwirksamkeit durch Einbeziehung und Partizipation führen auch bei Freiwilligen zu einer erhöhten Engagementbereitschaft. Das Besondere dabei ist die Verbindung von praktischem Handeln und Erleben in den Einsatzstellen und der Reflexion der Praxis während der Bildungswochen. Dadurch werden soziale Erfahrungen vermittelt und das Verantwortungsgefühl für das Allgemeinwohl gestärkt. So wird der Anspruch des sozialen Bildungsjahres umgesetzt und Demokratielernen ermöglicht.

Die Umsetzung des Partizipationsgedankens im FSJ ist ein wesentlicher Qualitätsaspekt und dient der Weiterentwicklung der Freiwilligendienste.

Formen der Umsetzung

Der pädagogische Erfolg des FSJ hängt entscheidend davon ab, inwiefern Freiwillige erfahren, dass ihr Engagement Wirkungen erzielt – nicht nur durch ihr Handeln in den Einsatzstellen, sondern auch durch den Einbezug ihrer Wünsche, Ideen und kritischen Meinungen. Partizipation wird in vielfältiger Form auf verschiedenen Ebenen in den Freiwilligendiensten umgesetzt, wobei sehr unterschiedliche Ansätze zum Tragen kommen und unterschiedliche Schwerpunkte gesetzt werden:

- Einbezug der Freiwilligen in die Teams der Einsatzstelle, etwa durch die regelmäßige Teilnahme an Teambesprechungen, Einholen und Ernstnehmen von Feedback, Ermöglichung von Weiterbildung oder Einbindung bei der konkreten Ausgestaltung der Aufgaben;
- Umsetzung eigener Projekte in den Einsatzstellen und/oder in den Seminaren;
- aktive Mitgestaltung der Bildungswochen, etwa durch die Mitbestimmung der Inhalte, Regeln und Methoden, die Gestaltung einzelner Einheiten sowie Wahlmöglichkeiten;
- Einbindung in die Sprecher*innensysteme der Träger von der regionalen bis zur Bundesebene, um den Anliegen und Themen der Freiwilligen Gehör zu verschaffen, etwa bei der Weiterentwicklung des FSJ oder beim Freiwilligenticket;
- Gestaltung von Kampagnen rund um Freiwilligendienste, etwa #freiefahrtfürfreiwillige, Freiwilligenbotschafter*innen, #fürfreiwillige;
- Mitwirkung in Ehemaligen-Netzwerken und bei Alumni-Projekten.

Mitglieder

